

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Gau P, Haas W

Kalenderwoche 3 (15.01. – 21.01.2018), Datenstand: 23.01.2018

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 3. Kalenderwoche (KW) (15.01. bis 21.01.2018) im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (5,2 %; Vorwoche: 5,4 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (1,7 %; Vorwoche: 1,3 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten beruhen auf den Angaben von 2.592 GrippeWeb-Teilnehmern, von diesen meldeten 150 eine ARE, 48 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 23.01.2018). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (2. KW 2018) auf den Meldungen von 2.622 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 4.816 Meldungen für die 2. KW vor.

Obwohl die Grippewelle seit der 52. KW 2017 begonnen hat, ist die Gesamt-ARE-Rate noch nicht messbar angestiegen (Abbildung 1). Aus den Entwicklungen der Vorjahre, dem bereits eingetretenen Anstieg der Gesamt-ILI-Rate (siehe Abbildung 2) und dem bereits deutlich beobachtbaren Anstieg der ARE-Rate bei den Kindern (siehe Ergebnisseite) ist zu vermuten, dass in der nächsten Woche die ARE-Rate bei den Erwachsenen und auch die Gesamt-ARE-Rate ansteigt. Ob dies so ist, werden die Auswertungen der kommenden Woche zeigen. Unabhängig davon ist interessant, dass die ARE-Rate seit der 40. KW immer auf einem etwas niedrigeren Niveau liegt als im Vorjahr, der Grund dafür ist nicht bekannt. Die Gesamt-ILI-Rate in Abbildung 2 ist zwar im Vergleich zur Vorwoche gestiegen, aber die Werte der Vorsaisons wurden bisher noch nicht erreicht.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen in der 3. KW 2018 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit stabil geblieben ist und sich im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität befindet. In der Detailanalyse deutet sich ein Anstieg der Häufigkeit der Atemwegserkrankungen bei den Kindern und Jugendlichen an. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden im Berichtszeitraum hauptsächlich Influenzaviren detektiert. Alle anderen untersuchten Erreger wurden nur sporadisch nachgewiesen. Die Grippewelle der Saison 2017/18 hat nach Definition der AGI in der 52. KW 2017 begonnen und hält bei einer Influenza-Positivenrate von 41 % weiter an. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Influenza-Wochenbericht unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2017_2018/2018-03.pdf.

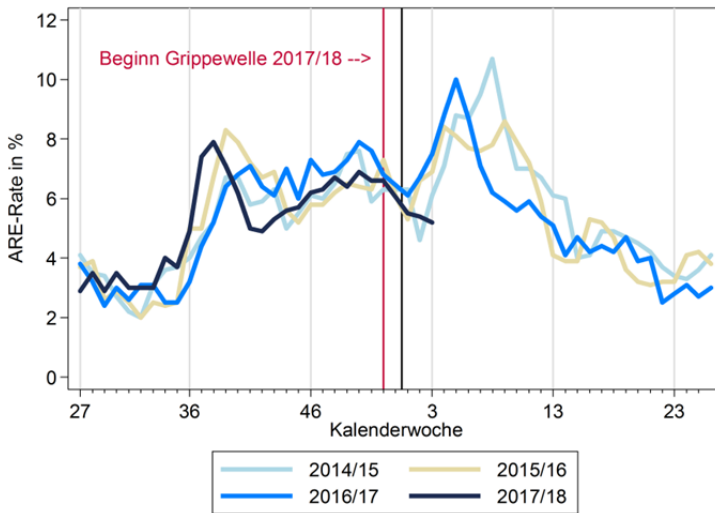


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2014/15 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippeperiode in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

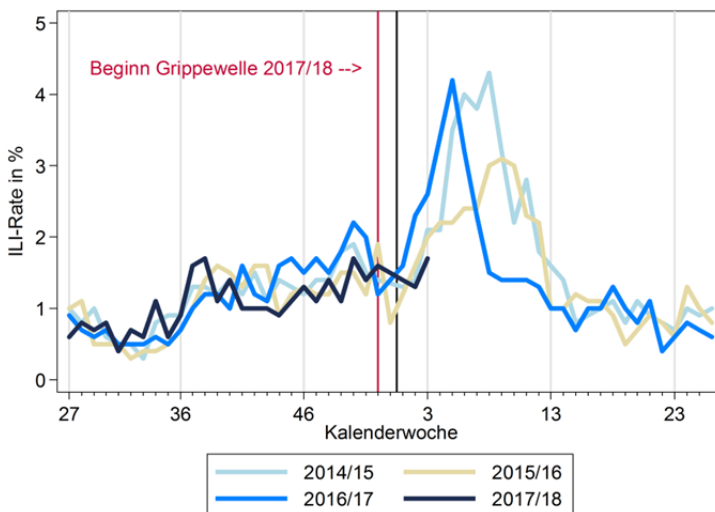


Abbildung 2:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2014/15 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippeperiode in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die ARE-Rate der Kinder zeigt seit dem Jahreswechsel einen starken Anstieg (12,4 % (1. KW: 5,3 %, 2. KW: 11,2 %); Abbildung 3; rote dicke Linie). Auch in den Vorjahren wurde nach dem Jahreswechsel – mit Beginn der Grippeperiode – ein deutlicher Anstieg beobachtet. Trotz des Beginns der Grippeperiode in der 52. KW 2017 ist die ARE-Rate der Erwachsenen seitdem – wegen der durch die Weihnachtsferien bedingten geringeren Kontaktrate mit Erkrankten – gesunken.

Die ILI-Rate der Kinder ist wie bei der ARE-Rate weiter gestiegen, die ILI-Rate der Erwachsenen ist relativ stabil geblieben. Durch Nachmeldungen (die bis zu vier Wochen möglich sind) können sich zum Teil noch deutliche Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

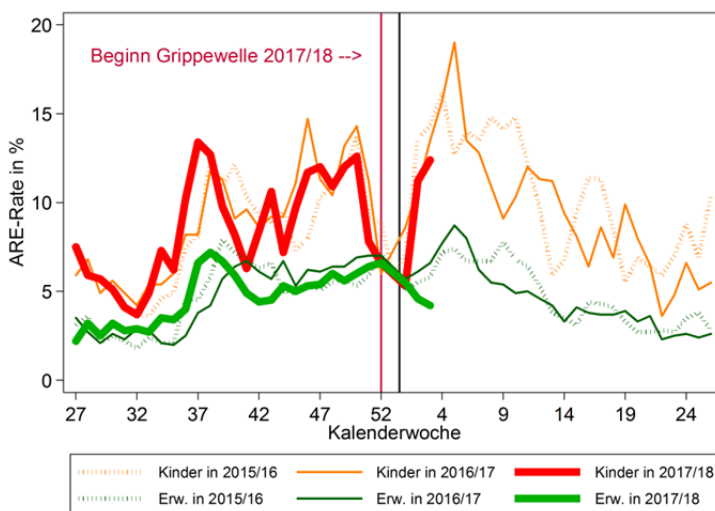
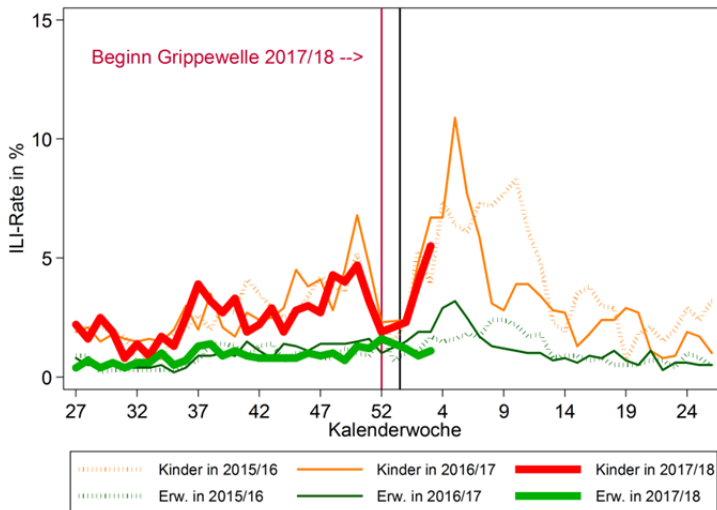


Abbildung 3:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippeperiode in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 4:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2017/18. Der rote, senkrechte Strich kennzeichnet den Beginn der aktuellen Grippeperiode in Deutschland (nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza). In Jahren mit 53 KW wird für Saisons mit 52 KW der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die fünf ausgelosten und per E-Mail benachrichtigten Gewinner der letzten GrippeWeb-Gewinnspielauslosung haben sich alle fristgerecht zurückgemeldet. Die fünf Preise wurden Ende der 3. KW 2017 versandt. Dieses Mal gingen die Preise in fünf verschiedene Bundesländer (Abbildung 5): Das 2-in-1-Tablet erhielt einen Teilnehmer aus Bayern. Die Actionkamera ging an einen Teilnehmer nach Berlin. Die beiden Smartwatches hat ein Teilnehmer aus Schleswig-Holstein gewonnen. Der Standmixer ging nach Bremen und der Bluetooth-Lautsprecher wurde nach Nordrhein-Westfalen versandt. Wir wünschen den Gewinnern viel Freude mit den Preisen. Alle fünf aktuellen Gewinner hatten 100 % aller möglichen Wochenmeldungen abgegeben und dadurch ihre Gewinnchance maximiert. Wir danken den Gewinnern und allen GrippeWeb-Teilnehmern für ihr regelmäßiges Engagement. Bitte beachten Sie: Nur wenn das Häkchen zur Gewinnspielteilnahme in den Basisdaten gesetzt ist, nehmen Sie teil. Weitere Informationen zum GrippeWeb-Gewinnspiel erhalten Sie unter: <https://grippeweb.rki.de/Sweepstake.aspx>. Die Chance auf einen der Gewinne steigt, je häufiger und regelmäßiger Sie bei GrippeWeb die wöchentlichen Fragen beantworten.

**Abbildung 5:**

Die Verteilung der fünf GrippeWeb-Gewinner auf die jeweiligen Bundesländer.